

GUTRATER ZUE GODESBERG UND HOHENWERFEN FEIERTEN KARNEVAL:

Sechs närrische Tage im Rheinland

Zum 11ten Tag Taumond rief uns unser Ritterbruder Randulf von Blittersdorf zum Steinenhaus zu Hilfe und lud uns zum Karneval ins ferne Rheinland. Gerne kamen wir der Ladung nach und eilten, begleitet von unserem Großmeister, Wulf Scheller zu Urstein, zum vorgemeldten Tag nach Bad Godesberg.

Wir hatten nach der Ankunft in der Heimbürg von Randulf und seiner Burgfrau Regina kaum Zeit sesshaft zu werden; da hieß es schon: Aufbruch zur „Weiber-Fastnacht“.

Wir waren im Stadtsaal zu einem Festelein geladen. Eine fürwahr verkehrte Welt, hatte doch allda das Weibsvolk das Kommando. Es war dessen ungeacht ein gar lustig Abend bey gar manch vorzüglich Hümplein von edlem Gerstsaft bei Tanz und allerley Kurzweil. Es war also nicht verwunderlich, dass der Turmuhr letzter Schlag lange schon verstummt war, als unser Fähnlein den Weg von der Schänke in Randulfs Heimbürg fand.

Am nächsten Morgen schliefen wir bis in die 3te Stund in den Tag ehe wir zum Frühstück bereit waren. Burgfrau Regina credencte zur Morgenatzung allerley Back-

werk, Wurst und Käse sowie reichlich Türkenbrühe, so dass wir am Ende allesamt wohl gestärkt zu neuen Taten bereit waren.

Wir legten unsere ritterliche Festgewandung an, denn um Glock 2 nach dem Mittag war eine kleine Sippung mit dem Prinzen Christophorus dem 3ten und seiner Vielminnglichen Godesia Kathrin angesagt. Man traf sich bei der wohlweisen und kundigen Fraue Brigitte der Grüllin. Bei einem Gläschen Wurlwein verlief die Zeit fast wie im Fluge des Sperbers, gab es denn doch außer allerley Kurzweiligem auch noch einiges zum Fest „800 Jahrunge Godesburg“ und den „BAR-Hoftag“ im Brachmond zu bereden.

Schnell nach Hause hieß es am Ende, die Fastnachtsgewandung angetan und eilends mit einer großen Stinkkutsche nach Bonn in das „Sudhaus“, denn ein weiteres Festelein war angesagt und anheut hatte nicht das Weibsvolk das Sagen. Trotzdem war es genau so lustig wie am Abend zuvor. Bei gutem Gerstsaft und guter Atzung, bei Musica und einem Besuch von Prinz Christophorus und seiner tausendschönen Kathrin war die Zeit so schnell um, dass beim

Heimritt der erste Hahnenschrei weit näher war als die letzten Abendglocken.

Am nächsten Morgen, um die zwei Stunden gegen Mittag, ward wieder ritterlich Gewandung gefordert. Die Frau Bürgermeister zue Bad Godesberg lud zu einer „Trinkkur“ mit Heilwasser aus der edlen Godesberger Quelle. Das Wasser tat uns gar gut munden, schmeckte es doch just genauso wie der edle Gerstsaft! Wir wurden auch ausgezeichnet und mussten gar viel Rede und Antwort stehen, ehe wir gegen 1er Stund nach Mittag wieder ins Quartier zogen. Des Nachmittags gingen wir mit einem kleinen „Karnevalszug“ durch ein nahes Dörfli. Abends wurde die Veedelsitzung in der kleinen Beethovenhalle besucht, bei welcher allerlei Gaukler und Tanzgruppen eine grandiose Vorstellung boten. ⇨

Bild unten links: Empfang im Stadtmarketing – Manfredus von Weißpriach, Godesia Kathrin, Freifrau Dorothea von Eendenich, Wulf Scheller zue Urstayn, Burgfrosch Jonathan, Burgfrau Regina, Randulf von Blittersdorff, Prinz Christoph III.

